

# Tauet, Himmel, den Gerechten

Text: Michael Denis 1774  
 Melodie: Norbert Hauner, Salzburg 1790  
 Satz: Gregor Simon (\*1969) 2012

Melodieinstr. I ad lib. \*

Melodieinstr. II ad lib.

1. „Tau-et, Him-mel, den Ge - rech-ten! Wol-ken, reg - net ihn he - rab,“ rief das  
 2. Voll Er - bar-men hört das Fle - hen Gott auf ho - hem Him - mels - thron. Al - les  
 3. Und das Wort ist Fleisch ge - wor - den in Ma - ri - a keusch und rein. fen

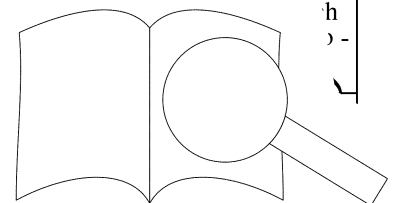
5

Volk in ban - gen Näch-ten, dem tie - zung gab, einst den  
 Fleisch soll nun-mehr se - hen Gc tes Sohn. Ei - lend  
 stehn des Him-mels Pfor - ten, Gc - der sein. Und E -

9

da se - hen und zum Him - mel ein - zu ver -  
 gel nie - der, mit der Ant - wort kehrt h  
 an voll Freu - de grüßt die Hoch - ge - be -

\* Bei einem statt zwei Melodieinstrumenten ist die 1. ad lib.-Stimme zu bevorzugen.



13



schlos - sen war das Tor, bis der Hei - land trat her - vor, denn ver -  
 bin des Her - ren Magd; mir ge - seh, wie du ge - sagt, sieh, ich  
 han - nes, den sie trägt, wird vom Geis - te froh er - regt, selbst Jo -

17



schlos - sen war das Tor, bis der Hei - land trat her - vor.  
 bin des Her - ren Magd; mir ge - seh, wie du ge - sagt.  
 han - nes, den sie trägt, wird vom Geis - te froh er - regt.

PROBE-PARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

